



no image

Klima

Der Jahrgang 2014 brachte mildes Klima im Winter und kühles Wetter im Sommer. Diese Bedingungen trugen zu einer längeren Vegetationsphase und einer langsameren Reife bei. Das Wetter blieb auch im September mild bei guten Tag-Nacht-Temperaturschwankungen, die es den Beeren ermöglichten, außer der technischen Reife auch eine hervorragende phenolische Reife zu erreichen. Die Lese begann Mitte September mit Cabernet Franc und wurde Ende des Monats mit Cabernet Sauvignon abgeschlossen.

Weinbereitung

Die Trauben wurden bei der Lese selektiert und in die Kellerei gebracht, wo sie entrappt und zerdrückt wurden. Die alkoholische Gärung erfolgte in Inox-Edelstahlbehältern bei einer kontrollierten Temperatur von 25° C, um die sortentypischen Aromastoffe hervortreten zu lassen und den Fruchtcharakter so unversehrt wie möglich zu erhalten. Die etwa 15tägige Mazeration war begleitet vom Untertauchen des Tresterhutes, um nur die beste Tanninkomponente zu extrahieren. Mit dem Abstich wurde der Wein erneut in Inox-Edelstahltanks travasiert, in denen er bis zum Ende des Jahres auch die malolaktische Gärung durchlief. Anschließend wurde er in Barriques travasiert und reifte dort circa 12 Monate bis zur Flaschenabfüllung.

Geschichte

Die Fattoria Le Mortelle liegt im Herzen der Maremma Toscana wenige Kilometer von Castiglione della Pescaia entfernt in einer Position, die außergewöhnlich und faszinierend ist wegen ihrer Natur und wegen der Geschichte der umliegenden Orte. Die Familie Antinori ist seit jeher in diesem Gebiet präsent. 1863 erwähnt eine Vermögensurkunde unter den Besitztümern eben Poggio Franco, einen der besten Weinberge der Tenuta, sowie andere Parzellen. Seit 1999 engagierte sich die Familie im Weinberg wie in der neuen Kellerei in der Überzeugung, dass dieses Gebiet, noch jung im önologischen Panorama Italiens, sehr berufen zu Erzeugung von Qualitätsweinen ist und die Besonderheiten des Terroirs und der kultivierten Rebsorten hier bestmöglich entfaltet werden können. Die Fattoria umfasst 270 ha, davon 175 ha Weinberge, vorwiegend mit Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc sowie mit Bestockungen jüngerer Datums mit weißen Varietäten wie Vermentino, Ansonica und Viognier; hinzu kommt eine kleine Quote von Carménère. Die Böden sind mittelschwer, sandig und schluffig von vorwiegend kieselsäure- und tonhaltiger Zusammensetzung und in bestimmten Zonen skelettreich.



Verkostungsnotizen

In der Farbe intensiv rot. An der Nase intensives Aroma von roten Waldbeeren und Bitterschokolade, die sich mit den Balsamnoten und den Gewürzanklängen des Ausbaus in Holz verbinden. Am Gaumen rund mit weichen samtigen Tanninen. Ein eleganter Wein von schöner Länge und einem Finale, das an Mentholtabak und Kakao erinnert.